

#2 — SEPTEMBER 2026 — 116. JAHRGANG

ERSCHEINT 3-MAL JÄHRLICH



Der Stadt- schütz

Organ und Chronik der Stadtschützen Bern
stadtschuetzen-bern.ch



KREATIVBÜRO
PAGE-UP

5	VORWORTE Präsident Chef Kommunikation
8	AUS DEM VORSTAND Jahresbericht 2025 des Präsidenten Protokoll Generalversammlung 2026 EVK Gönner- und Veteranen-Spenderliste 2025 EVK Protokoll Jahresbott 2026 Vorstellung Walser Hans-Peter Vorstellung Burren Sandra Vorstellung Corpataux David
28	AUSBlicKE Aufruf zur Rütlifahrt 2026 Einladung zum Zibelegiring 2026
32	NACHWUCHS Schlussabend Nachwuchskurs 10m 2025/2026
34	RÜCKBLICKE Historisches Staudenschlachtschiessen Eidgenössisches Schützenfest Chur Zwischenbericht Armbrust Zwischenrangliste Pistole Armbrustschieszen Gruppe Delli EVK-Treberwurstessen in Twann
52	PEOPLE/IMPRESSIONEN Bericht Stadtschützenabend 2026 Impressionen Generalversammlung 2026 Impressionen Murtenschieszen
69	AUS DER SCHÜTZENFAMILIE 100 Jahre Sektion Pistole Historisches Der Schützen-Fotograf Gratulationen, Mutationen



seit
1863

METZGEREI
AG

WOSCH
QUALITÄTSFLEISCH HA,
DE MUESCH
ZUM SPAHNI GA!



vom
FRITZ

LEBENSMITTEL – VOMSPAHI.CH

ONLINE
SHOP!

Liebe Mitglieder der
Berner Stadtschützen



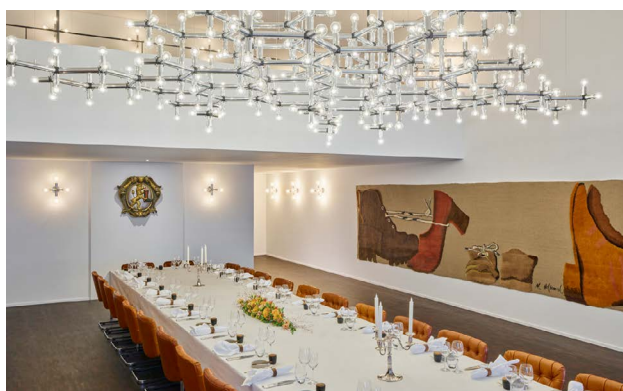
An der Generalversammlung im Frühjahr habt ihr mir euer Vertrauen geschenkt und mich zum neuen Präsidenten der Berner Stadtschützen gewählt. Ich habe mich über diese ehrenvolle Wahl sehr gefreut und bedanke mich herzlich für dieses entgegengebrachte Vertrauen. Bevor ich in das neue Amt mit der ersten Vorstandssitzung so richtig startete, durfte ich noch mit meiner Frau Corinne während der ersten Jahreshälfte Skandinavien bereisen. Das Schützenjahr liegt nun bereits zu einem grossen Teil hinter uns. Über den Sommer wurde viel und intensiv geschossen, und unser Verein zeigte sich unter anderem auch am Eidgenössischen Schützenfest in Chur sportlich in guter Form. Nach einem heissen Sommer zieht bereits der Herbst langsam wieder ein, und mit ihm rücken zwei für uns Stadtschützen besonders wichtige und geschätzte Anlässe näher: die Rütlifahrt und der Zibeleging. Beide Anlässe stehen nicht nur für sportlichen Wettkampf, sondern auch für die Geselligkeit und Kameradschaft, die unseren Verein seit jeher auszeichnen. An dieser Stelle danke ich Spycher Mathias und Herren Tobias sowie ihren Teams ganz herzlich für den grossen Einsatz bei der Organisation dieser Events. Ohne dieses persönliche Engagement wären solche Höhepunkte im Vereinsjahr nicht möglich.

Auf mein erstes Jahr als Präsident der Berner Stadtschützen freue ich mich sehr, ebenso auf die vielen Begegnungen, die vor mir liegen. Gemeinsam mit euch möchte ich die Tradition unseres Vereins weiterführen und gleichzeitig offen bleiben für Neues.

Kameradschaftliche Grüsse

Walser Hans-Peter

Präsident der Berner Stadtschützen



Remund Architekten AG 📍 Schuplatzgasse 31 📍 3001 Bern 📞 031 313 80 00 🌐 remund-architekten.com

Liebe Stadtschützinnen,
liebe Stadtschützen



Die zweite Ausgabe des «Stadtschütz» richtet den Blick auf die kommenden Herbsttage. Gleich zwei besondere Anlässe stehen bevor: die Rütlifahrt und der Zibeleging. Für beide könnt ihr euch direkt in dieser Ausgabe anmelden. Nutzt diese Gelegenheit und beachtet bitte die Anmeldefristen. Damit erleichtert ihr die Organisation und helft uns, für alle genügend Platz einzuplanen.

Besondere Beachtung verdient auch der historische Beitrag. Mein herzlicher Dank gilt Weber Peter Johannes, der unseren «Stadtschütz» seit vielen Ausgaben mit fundierten und sorgfältig verfassten Berichten bereichert. Sein Engagement trägt dazu bei, dass spannende Kapitel unserer Geschichte nicht nur bewahrt, sondern lebendig weitererzählt werden.

Ich wünsche euch viel Freude bei der Lektüre und einen abwechslungsreichen, treffsicheren Herbst. Auf die bevorstehenden Anlässe und die vielen persönlichen Begegnungen mit euch freue ich mich sehr – auf und neben dem Schiessplatz.

Kameradschaftliche Grüsse

Page Philippe
Chef Kommunikation

Jahresbericht 2025 des Präsidenten

Meinem siebten und letzten Jahresbericht als Präsident der Stadtschützen stelle ich wiederum ein Zitat von Viktor Frankl voran:

«Die Spielregeln des Lebens verlangen von uns nicht, dass wir um jeden Preis siegen, wohl aber, dass wir den Kampf niemals aufgeben.»

Lassen Sie mich heute ins Zentrum stellen, was mich im vergangenen Jahr und auch heute stark beschäftigt.

Die sicherheitspolitische Lage hat sich fundamental verändert. Der Wandel, in dem sich die Welt befindet, ist einschneidend. Er geht tief und hat umfassende Auswirkungen. Dieser Umbruch bahnte sich schon länger an, hat sich aber in den letzten Jahren besonders beschleunigt. Er geht einher mit

einer deutlichen Verschlechterung der sicherheitspolitischen Lage, weltweit, aber besonders auch in Europa.

Spätestens seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine sind wir in eine neue Phase eingetreten. Eine Phase mit offen ausgetragenen Kriegen. Mit hybrider Konfliktführung. Mit einer erodierenden internationalen Ordnung. Einer Ordnung, die es so nicht mehr geben wird.

Es sind tiefgreifende Veränderungen für die Welt, für Europa, für die Schweiz. Zusammenfassend sind es meines Erachtens sechs Elemente, die den grundlegenden sicherheitspolitischen Wandel kennzeichnen:

Erstens: Der Krieg ist zurück. Der Einsatz von militärischen Mitteln ist normal geworden, fast überall auf der Welt. Und damit die militärischen Mittel zur Durchsetzung politischer Interessen. Wir dürfen den Nachahmungseffekt nicht unterschätzen, wenn politische Ziele wieder zunehmend mit Gewalt durchgesetzt werden.

Zweitens: Die sogenannte regelbasierte Welt, deren Ordnung nach dem Zweiten Weltkrieg entstand, erodiert. Internationale Regeln werden marginalisiert. Völkerrecht und internationale Organisationen verlieren an Bedeutung, wenn sie nicht gar offen ignoriert werden. Die geopolitischen Organisationen werden zunehmend als Einflussphären meist autoritär geführter Länder verstanden.

Drittens: Wir müssen davon ausgehen, dass im Kontext des fundamentalen Wandels etwas Neues entsteht. Es geht um den Wettbewerb zwischen einer multilateralen Welt weitgehend demokratisch verfasster Staaten oder einer in Einflussphären aufgeteilten multipolaren Welt.

Viertens: Wir erleben eine rasante technologische Entwicklung, insbesondere in den Bereichen Drohnen und Robotik, die sich auf den modernen Krieg auswirkt.

Fünftens: Die Kriegsführung ist vielschichtig und übergreift Jahrzehnte der Entwicklung. Das Sturmgewehr, der Schützengraben des Ersten Weltkriegs bleiben ebenso präsent wie die Panzer und die Artillerie des Zweiten. Dazu kommen die Drohnen und die Robotik des 21. Jahrhunderts sowie hybride Formen wie Cyberattacken, Spionage, Desinformation, Sabotage oder wirtschaftliche Erpressung. Dies betrifft nicht nur die Armee, sondern auch zahlreiche in der Schweiz ansässige, international vernetzte Unternehmen und internationale Organisationen.

Sechstens: Wir erleben eine enorme Aufrüstung. Russland hat seine Wirtschaft auf Kriegswirtschaft umgestellt und stockt die Streitkräfte auf. In den USA nennt sich der Verteidigungsminister Kriegsminister. Die Verteidigungsausgaben der EU-Länder steigen auf Rekordwerte.

Fazit: Es besteht in Europa ein grosses Kriegspotential. Dieses setzt sich zusammen aus einem grossen Reservoir militärischer Mittel auf Seiten Russlands, das in den nächsten Jahren einem nicht vollständig entschlossenen und militä-

risch noch ungenügend vorbereiteten Westen gegenübersteht.

Das sind keine abstrakten Szenarien. Diese Bedrohungen sind real. Wir müssen sie ernst nehmen. Und auch die Schweiz ist betroffen.

Eine Eskalation bis hin zu einem konventionellen Krieg in Osteuropa zwischen Russland und den europäischen Nato-Staaten hätte gravierende Folgen für die Schweiz. Als Land im Herzen Europas sind wir in allen Fällen einer Eskalation von Konflikten in Europa mitbetroffen und auch militärisch gefährdet: Als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort, als Verkehrs- und Energiedrehscheibe Europas, als liberale Gesellschaft, als Sitz vieler internationaler Organisationen.

Eines ist sicher: Es braucht auch in Zukunft Menschen, die unser Land zu schützen wissen. Dies für Gefahren und Bedrohungen aller Art. Wir heissen nicht umsonst Schützen und nicht Schiesser. Wir haben unseren Beitrag für unser Land immer geleistet, leisten ihn heute und werden ihn immer leisten.

Das vergangene Vereinsjahr hatte viele Lichtblicke, die uns zuversichtlich stimmen.

Vorab danke ich dem Vorstand und den Stadtschützinnen und Stadtschützen für

ihr Engagement, ihre Treue, ihre Loyalität und ihren persönlichen Einsatz.

Nun zum letzten Vereinsjahr: Der OSM und die Disziplinenverantwortlichen haben das Vereinsjahr in ihren Berichten eindrücklich dargelegt. Ich verzichte auf Wiederholungen. Ich gratuliere allen Vereinsmitgliedern für das Mitmachen, die guten Resultate und die positive Visitenkarte, die sie für unseren Verein hinausgetragen haben.

Gerne erwähne ich das Schützenfest im Tessin, die legendäre Rütlifahrt, Morgarten, die Staudenschlacht, unser Ausschiesset sowie die diversen Jahresmeisterschaften, auswärtigen Schiessen und Wettkämpfe. Auch unser erfolgreicher Nachwuchs erfüllt uns mit Stolz.

Mit Antoinette Ebnetter-Hunziker wurde ein würdiger neuer Oberzibelegring inauguriert. Zum zweiten Mal eine Frau. Der Zibelegring 2025 war rundum gelungen und zeigt den Stellenwert der Stadtschützen im Gesellschaftsleben weit über Bern hinaus. Ich danke Obmann Herren Tobias und seinem Team für die professionelle Organisation und Durchführung.

Auf Ende des Vereinsjahres ist Wenger Sepp nach jahrzehntelangem Engagement für die Stadtschützen Bern aus dem Vorstand zurückgetreten. Wir danken Sepp für seine grosse Arbeit, seinen

Einsatz für die gemeinsame Sache, besonders für seinen Armbruststand und für seine Kameradschaft.

Es ist mir ein Anliegen, unserem Vorstand der Stadtschützen herzlich zu danken. Lüber Hans, Länzlinger Thomas, Studer David, Meyer Lorenz, Hirter Patrick, Herren Tobias, Kirchen Daniela, Kräuliger Beat, Stäger Ernst, Wenger Sepp, Page Philippe, Burtolf Christian, Vassiliou Marc, Spycher Matthias und Maritz Ivo, Obmann EVK, aber auch Weber Peter Johannes, unserem Fähnrich: Sie alle haben sich für unsere gemeinsame Sache, die Stadtschützen, engagiert und unseren Verein auf Kurs gehalten. Selbst trete ich, wie bekannt, nach sieben guten Jahren zurück.

Es freut mich, meinem Nachfolger einen vollständigen und starken Vorstand sowie einen gut aufgestellten Verein übergeben zu dürfen. Den Stadtschützen Bern und dem Vorstand wünsche ich ein schallendes *vivat, crescat, floreat!*

Divisionär
Stoller Melchior,
Abtretender
Präsident
Stadtschützen Bern





PROTOKOLL

der ordentlichen Generalversammlung der Stadtschützen Bern 2026

Datum:	06. März 2026
Ort:	WKS KV Bildung, Schwarztörstrasse 61, 3001 Bern
Vorsitz:	Melchior Stoller, Präsident
Protokoll:	David Studer, 1. Sekretär
Beginn:	19:00 Uhr

Begrüssung, einleitende Bemerkungen, Wahl der Stimmenzähler und Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Generalversammlung (GV) 2026 und stellt fest, dass mit dem Stadtschütz 1/2026 gemäss Statuten ordnungsgemäss eingeladen wurde und keine Einwände gegen die Traktandenliste bestehen.

Es werden Fotos an der GV gemacht. Wer nicht auf Fotos erscheinen möchte, soll dies dem Chef Kommunikation mitteilen.

Es sind 45 Stadtschützenmitglieder anwesend gemäss Anwesenheitsliste. Die Generalversammlung ist beschlussfähig.

Der Präsident gibt die schriftlich und mündlich eingegangenen Entschuldigungen bekannt.

Fritz Rohrbach und Hans Müller werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

1. Protokoll der ordentlichen GV 2025 (publiziert im Stadtschütz 1/2026)

Das Protokoll der GV 2025 vom 7. März 2025 wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser, David Studer, verdankt.

2. Ehrung der Verstorbenen

Die GV erhebt sich und gedenkt der seit der letzten GV verstorbenen Stadtschützenkollegen:

Wümlli Othmar

Graber Max

Moser Ferdinand

Rubi Peter

Mauerhofer Heinz

Heuer Samuel

Alder Hans-Rudolf

Die GV gedenkt der Verstorbenen.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Melchior Stoller verliest seinen Jahresbericht. Der Bericht wird im Stadtschütz 2/2026 publiziert. Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Sepp Wenger tritt aus dem Vorstand zurück. Der Präsident dankt ihm und dem ganzen Vorstand für die geleistete Arbeit.

4. Jahresbericht des Oberschützenmeisters

Thomas Länzlinger verliest seinen Jahresbericht. Der Bericht wurde im Stadtschütz 1/2026 publiziert. Der Bericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Der Präsident dankt dem OSM, Thomas Länzlinger, für die geleistete Arbeit.

5. Finanzen

5.1 Betriebs- und Vermögensrechnung 2025 (die Rechnung liegt zur Einsicht auf)

Patrick Hirter stellt die Betriebsrechnung 2025 vor. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 24'940.00 ab. Das Vereinskapi tal beträgt CHF 420'807.03 und setzt sich aus Fonds, Legaten, eigenen Mitteln sowie dem Vermögen der EVK zusammen.

5.2 Revisionsbericht

Renato Gnocchi liest wegen Abwesenheit der Revisoren den Revisionsbericht vor, welcher mit dem Antrag an die GV auf Genehmigung der Rechnung 2025 unter Verdankung der grossen und gewissenhaften Arbeit der Kassiere und auf Erteilung der Décharge für die verantwortlichen Organe der Gesellschaft schliesst. Unterzeichnende Revisoren sind Andreas Kirchhoff und Manuel Grundmann. Aufgrund dessen, dass Andreas Kirchhoff aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen ist, hat Renato Gnocchi diese Funktion in Vertretung wahrgenommen.

5.3 Genehmigung der Rechnung 2025

Die Betriebs- und Vermögensrechnung 2025 wird einstimmig genehmigt.

5.4 Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

5.5 Budget 2026

Patrick Hirter stellt das Budget 2026 vor. Es wird ein Verlust von CHF 10'180.00 budgetiert. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Die Lizenzkosten werden an die Mitglieder überwält – es handelt sich um den variablen Beitrag. Diese erhöhen sich um CHF 10.00 auf neu CHF 50.45 (bisher CHF 40.45) für Aktivmitglieder und CHF 37.45 (bisher CHF 27.45) für U21 Mitglieder.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

5.6 Mitgliederbestand

Anfangsbestand GV 2025: 281 Mitglieder; 16 Austritte; 6 Verstorbene; 24 Eintritte.

Endbestand / neu GV 2026: 283 Mitglieder

6. Schiessbetrieb

6.1 Schiessdaten:

Die Schiessdaten der einzelnen Distanzen sowie das Tätigkeitsprogramm werden einstimmig genehmigt.

6.2 ESF 2026 Graubünden:

Information betreffend Anlass inklusive der Herausforderung mit den Rangeuren. Die Anreise erfolgt wie geplant am Samstag. 10m Schützen schiessen Samstagnachmittag. 300m, 50m und 25m wird alles am Sonntag geschossen. Voraussichtlich gibt es eine späte Rückkehr.

6.3 Anmeldungen zu Schiessen:

Anmeldungen für Auswärtige und Historische Schiessen via SPOND sind verbindlich. Der OSM bittet um Disziplin diesbezüglich.

Das Tätigkeitsprogramm 2026 mit den Schiessdaten 300m, 50m, 50/25m, 30m und 10m kann auf der Website der Stadtschützen Bern und in der App SPOND abgerufen werden. Das vorgeschlagene Programm des Schiessbetriebes 2026 wird einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

7.1 Neuwahl des Präsidenten, KKdt a D Hans-Peter Walser

KKdt a D Hans-Peter Walser wird einstimmig als neuer Präsident der Stadtschützen Bern gewählt. Melchior Stoller führt das Amt kommissarisch bis zur Übernahme durch Hans-Peter Walser fort.

7.2 Neuwahl des Chefs Armbrust, David Corpataux

David Corpataux wird einstimmig zum neuen Chef Armbrust gewählt.

7.3 Neuwahl 2. Sekretär, Sandra Burren:

Sandra Burren wird einstimmig zur 2. Sekretärin gewählt.

7.4 Wahl Revisoren / Suppleanten

Andreas Kirchhoff, Manuel Grundmann und Renato Gnocchi (Suppleant) werden einstimmig gewählt.

8. Ernennung Ehrenmitgliedschaft/Ehrungen

Vizepräsident Hans-Georg Lüber hält die Laudatio für Sepp Wenger. Ivo Maritz, Obmann EVK, ehrt Sepp. Sepp Wenger ist seit 1975 Mitglied und hat die Armbrustsektion 13 Jahre lang geleitet. Sepp Wenger wird einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Antrag des Vorstandes nach der statutengemässen Konsultation des Ehrenmitglieder- und Veteranenkollegiums, vorgetragen durch Obmann EVK, Ivo Maritz, die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen, wurde einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

Maritz Ivo ehrt die folgenden eidgenössischen Veteranen:

Guggisberg Max
Hugentobler Olivier
Meister Thomas
Pfister Philippe
Steffen Bruno
Sutter Patrick
Verdun Adrian
Weber Hans-Jürg
Wyder Jean-Michel

Gesellschaftsveteranen gibt es im Jahr 2026 keine.

9. Varia

9.1 Info bezüglich der Evaluation neuer Winterbekleidung

Die neuen Stadtschützen Polo-Shirts und Caps können weiterhin online bestellt werden. Die Bestellung erfolgt über die Stadtschützen Bern Homepage.

9.2 Imbiss Menu und Ort: Pizza und Salat im Prima Luna

9.3 Ueli Augstburger: Danksagung und Ehrung des scheidenden Präsidenten, Melchior Stoller.

Der Präsident schliesst die GV 2026 um 20:35 Uhr.

Für das Protokoll

Melchior Stoller
Präsident

David Studer
1. Sekretär

EVK-Gönner- und Veteranen-Spenderliste

Auch im Jahr 2025 durfte das EVK von der Grosszügigkeit vieler Ehrenmitglieder, Gesellschaftsveteranen, eidgenössischen Veteranen und Ehrenveteranen, Mitgliedern, Zibelegingen sowie Gönnern profitieren. Mit grosser Dankbarkeit nahmen wir daher zahlreiche Spenden entgegen. Diese trugen wiederum nicht nur zu der Ausgestaltung der Anlässe des EVK bei, sondern leisteten zudem ihren Beitrag zu den laufenden Kosten und der Unterstützung der Jung- und Nachwuchsschützen.

Wir bedanken uns daher ganz herzlich für alle grossen und kleinen Spenden, die wir im Jahr 2025 erhalten haben!

Von Anfang Januar bis Ende Dezember 2025 durften wir von folgenden Kameradinnen und Kameraden eine freiwillige Spende entgegennehmen:

Annasohn Konrad, Baumgartner Mariette, Buser Martin, Fischer Daniel, Fuchs Alfred, Gerber Marcel, Giger Peter, Gruebler Beat, Gustavsson Jan, Häfeli Martin, Hagmann Jürg, Heuer Samuel, Hitz Max, Hofmann Heinz, Jocham Uwe, Kähr Markus, Kiener Bernhard, Kientsch Michael, Kräuliger Beat, Kuslys Martinas, Läderach

Mark, Läderach Ueli, Löliger Peter, Lucek Michael, Maritz Ivo, Marthaler Armin, Mary Philippe, Messerli Heinz, Meyer Christian, Michel Willy, Müller Bernhard, Müller Hans, Niederhauser Heinz, Pfister Philippe, Remund Rudolf, Rothenbühler Stephan, Schafer Daniel, Schmid Peter, Schneeberger Hanspeter, Stäger Ernst, Stäger Margrit, Weckesser Markus, Wenger Joseph, Zbinden René.

Der Vorstand des EVK wünscht allen Stadtschützinnen und Stadtschützen eine erfolgreiche Schiesssaison 2026 und gute Gesundheit.

Pfister Philippe
Kassier EVK

Konto des EVK

IBAN CH98 0900 0000 3001 5692 8 bei PostFinance

GUGGISBERG KURZ

Ihr Partner für :

- Kundendienst
- Planungen
- Boilerentkalkungen
- Vorwandssysteme
- Blitzschutz
- Heizungssanierungen
- Erneuerbare Energien / Wärmepumpen / Kühlen



Sanitär • Spenglerei • Heizung • Solar

Tel 031 850 10 10
www.guggisbergkurz.ch



Garage R. von Niederhäusern

Verkauf Service Reparaturen Pneus
Autobahnausfahrt Münchenbuchsee • 3053 Lätti • Tel. 031 869 08 33

*Markenpneus für Autos und Motorräder
zu Minipreisen!*

Service und Reparatur aller Marken
Tankstelle / Lebensmittelladen

Für Ihre Fahrfreude

**Ehrenmitglieder und Veteranenkollegium (EVK)
Protokoll Jahresbott und Aerbsmues
vom 16. Februar 2026**

**Hauptversammlung und Aerbsmues des EVK im Restaurant
Allresto Beirut, Schützenstube, Bern**

Anwesende gemäss Präsenzliste: Ivo Maritz (Vorsitz), Philippe Pfister (Kassier), Beat Kräuliger (Schiesswesen), Werner Stauffer (Sekretär), Martin Häfeli, Hans Müller, Fritz Zwygart, Ueli Augsburg, Ueli Läderach, Kaspar Schaffner, Hanspeter Schneeberger, Michael Lucek, Jürg Hagmann, Uwe E. Jocham, Bernd Schildger

Entschuldigte: Bernard Kiener, Rolf Gysin, Ferdi Pillar, Sepp Wenger, Beat Gruebler

Neue Gesellschaftsveteranen sind dieses Jahr keine zu vermelden, sodass keine zum Apéro eingeladen werden konnten.

Begrüssung

Anschliessend an den traditionellen Aperitif, gespendet durch das EVK, begrüsst Obmann Ivo Maritz die anwesenden Mitglieder und eröffnet das Jahresbott 2026 pünktlich um 18:30 Uhr.

Er stellt das Jahr 2026 unter das Motto:

«Russische Soldaten besetzen Zürich. Einen Monat später liegen im Niederdorf Leichen. Und die Stadt erlebt [...], was Krieg bedeutet.» NZZ, 25.09.2024

Dieser Aufruf soll unser Kollegium, die Stadtschützen Bern, alle Schützinnen und Schützen der Schweiz, ja die schweizerische Zivilgesellschaft als Ganzes zum Aufwachen aus unseren Illusionen bewegen, wonach mit dem Ende des kalten Krieges der ewige Friede eingeleitet sei.

Siehe auch Brief zur Einladung zu den Anlässen im Jahr 2026 von Anfang Januar 2026.
Siehe auch Stadtschütz Nr. 3 Februar 1926, Seite 40/41

Traktanden

Die vorliegende Traktandenliste wird ohne Einwand genehmigt

Ehrungen

Die folgenden Mitglieder des EVK sind im laufenden Jahr verstorben: EM Othmar Würmli, GV Max Graber, GV Peter Rubi, GV René Apothéoz, GV Fred Moser, ZG Sämi Heuer

Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute.

Kassenbericht 2025

Philippe Pfister erläutert die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 1'537.56 ab (budgetiert waren CHF 200.-). Das Vermögen des EVK beträgt somit per 31. Dezember 2025 CHF 108'412.621. Philippe Pfister verdankt die zahlreich eingegangenen Spenden der Mitglieder des EVK und von dessen Sympathisanten.

Revisorenbericht und Décharge an den Vorstand

Der Obmann Ivo Maritz verliest den von Revisor Andreas Kirchhoff zu Händen der Hauptversammlung verfassten Revisorenbericht. Dieser hält fest, dass sämtliche Aktiven vorhanden und alles lückenlos dokumentiert ist und dass bei der Stichprobenweisen Überprüfung zu allen Transaktionen ein Beleg vorhanden war. Aufgrund der Empfehlung des Revisors genehmigen die Anwesenden die Jahresrechnung 2025 einstimmig und erteilen dem Vorstand des EVK vorbehaltlos Décharge.

Budget 2026

Der Kassier Philippe Pfister erläutert das Budget 2026. Es bewegt sich im üblichen Rahmen. Bei Einnahmen von knapp CHF 7'550.-- und Ausgaben von CHF 7'450.-- ist ein kleiner Gewinn von CHF 100.-- vorgesehen. Das Budget wird stillschweigend genehmigt.

Anlässe 2026

Im Jahr 2026 werden vier Anlässe organisiert und durchgeführt. Es sind dies:

Montag, 16. Februar 2026: Jahresbott und Ärbmues (heute Montag)

Samstag, 14. März 2026: Treberwurstessen in Twann

Mittwoch, 19. August 2026: Ausflug EVK; Fahrt ins Blaue
0900 Abfahrt, Hodlerstrasse, Bern

Freitag, 20. November 2026: Jahresschlusessen, Rest. Einstein Vis-à-vis,
Münstergasse 43, 3011 Bern

Schiessen 2026

Beat Kräuliger orientiert über die verschiedenen Schiessanlässe 2026.

Veteranencup 2026

Staudenschlachtschiessen, 09. Mai 2026

Eidg. Schützenfest 2026 in Chur, 13./14. Juni 2026.

Anmeldungen sind an ihn zu richten.

Wahlen

Es stehen keine Wahlen an.

Varia und Dank

Ueli Augsburg verdankt und lobt die Arbeit des EVK. Der Obmann Ivo Maritz orientiert über Präsidentenwechsel, Statutenrevision und eine Alternative für die Schützenstube, welche in Bearbeitung ist.

Der Vorstand ruft zur regen Teilnahme bei unseren Anlässen auf. Für den Ausflug sind viele Anmeldungen wünschenswert.

Ivo Maritz bedankt sich bei allen, die im Jahr 2025 mitgeholfen haben, das Boot EVK flott zu halten. Der Dank gilt besonders den Vorstandsmitgliedern und auch dem Revisor.

Um 19.30 Uhr schliesst der Obmann Ivo Maritz die Hauptversammlung und lädt zum traditionellen Ärbmues ein. Es war dieses Jahr wieder ausgezeichnet zubereitet und auch genügend vorhanden.

Krauchthal, 18. Mai 2026

Für das Protokoll: Werner Stauffer, Sekretär EVK

Jurist mit klarem Kompass, Ausbildner und Vertrauensperson aus Überzeugung

Wer den Werdegang von Korpskommandant Walser Hans-Peter verfolgt, erkennt schnell: Hier hat jemand Führung nie als Selbstzweck verstanden, sondern als Verantwortung: gegenüber der Truppe, gegenüber den Menschen, die er ausgebildet und geführt hat, und gegenüber unserem Land. Sein Weg an die Spitze der Schweizer Armee führte ihn nicht über die klassische Militärlaufbahn allein, sondern über eine seltene Kombination aus juristischer Präzision, Ausbildungsleidenschaft und strategischem Weitblick.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften (lic. iur.) an der Universität Bern arbeitete Hans-Peter zunächst vier Jahre im Rechtsdienst des Bundesamtes für wirtschaftliche Landesversorgung. Bereits 1992 übernahm er das Kommando einer Schweren Füsilierkompanie, im ersten Jahr noch ad interim. Schon früh lernte er damit, was es heisst, für Menschen in fordernden Situationen geradzustehen. 1994 wechselte er als Berufsoffizier ins Instruktionkorps der Infanterie, ein Schritt, der seinen weiteren Lebensweg prägen sollte.

Es folgte der Weg über den Generalstab: 1997 als Hauptmann im Generalstab, ein Jahr später als Major i Gst mit dem Kommando eines mechanisierten Füsiliertabillons. Die Nähe zur Truppe blieb ihm dabei stets wichtig, auch als seine Verantwortung stetig wuchs. 2000 zum Oberstleutnant im Generalstab befördert,



Bild vor dem Berner Zelt am Rütli-schiessen Gewehr

übernahm er 2004 die Funktion als Chef eines Armeestabsteils, bevor er 2005 zum Oberst i Gst befördert wurde.

2008 erfolgte die Beförderung zum Brigadier und die Ernennung zum Chef Personelles der Armee, eine Funktion mit Verantwortung für sämtliche Angehörigen der Armee. Ab 2010 wirkte er als Chef Armeeplanung und Stellvertretender Chef Armeestab. Ergänzt wurde dieser Weg durch einen prägenden Auslandsaufenthalt: 2002/2003 absolvierte er ein Master-Programm in National Resource Strategy an der renommierten National Defense University in Washington, D.C., eine Weiterbildung, die seinen strategischen Blick über die Landesgrenzen hinaus schärfte.

2013 wurde Hans-Peter zum Divisionär befördert und übernahm als Chef Armeestab eine der zentralen Führungsfunktionen der Armee. 2016 folgte das Kommando der Territorialregion 2, welche 2018 in Territorialdivision 2 umbenannt wurde. Mit der Beförderung zum Korpskomman-



danten übernahm er 2020 die Funktion als Chef Kommando Ausbildung und wurde Mitglied der Armeeführung, verantwortlich für die Grundbereitschaft und Ausbildung der gesamten Schweizer Armee. Ab 2021 amtierte er zusätzlich als Stellvertretender Chef der Armee, eine Funktion, die neben militärischem Fachwissen vor allem strategisches Denken, Integrität und die Fähigkeit verlangt, in schwierigen Fragen Klarheit zu schaffen.

Wer Hans-Peter begegnet, spürt rasch, dass seine Autorität nicht aus dem Rang, sondern aus seiner Haltung erwächst: präzise im Denken, verbindlich im Handeln, offen im Zuhören. Er verbindet die Sorgfalt des Juristen mit der Bodenstän-

digkeit des Ausbildners und dem Weitblick des strategischen Führers, eine Kombination, die ihm über all die Jahre grosses Vertrauen eingebracht hat, bei der Truppe wie in der Armeeführung.

Bereits im Gymnasium lernte Hans-Peter seine Frau Corinne kennen, die wie er aus der Ostschweiz stammt. Gemeinsam zogen die beiden zum Studium nach Bern, wo aus der Jugendliebe mehr wurde: Sie heirateten, gründeten eine Familie und haben heute einen Sohn und eine Tochter. Auch abseits seiner beruflichen Verpflichtungen zieht es Hans-Peter immer wieder hinaus: Er reist gerne, fährt Mountainbike und ist oft gemeinsam mit seiner Frau in der Natur unterwegs. Seine Freude am

Radsport führte ihn sogar mehrfach an die Schweizermeisterschaften im Militärradrennen in Gippingen.

Eine besondere Bedeutung hat für Hans-Peter seit vielen Jahren auch das Schützenwesen. Für ihn ist es weit mehr als sportlicher Wettkampf oder gelebte Tradition. Es steht sinnbildlich für einen zentralen Gedanken des schweizerischen Milizsystems: Der Staat vertraut seinen Bürgerinnen und Bürgern die Waffe an – und diese geben das entgegengebrachte Vertrauen durch einen verantwortungsvollen und korrekten Umgang mit ihr zurück.

Diese Haltung lebt Hans-Peter auch persönlich. Seit vielen Jahren absolviert er das Obligatorische Programm mit dem Sturm-

gewehr 90 bei Beat Kräuliger und mit der Pistole bei Ernst Stäger. Darüber hinaus hat er an zahlreichen historischen Schiessen und Schützenfesten teilgenommen und ist dem Schiesswesen über Jahrzehnte eng verbunden geblieben.

2025 wurde er von den Stadtschützen Olten als Bastiansvater ausgezeichnet, eine besondere Anerkennung für sein Engagement im Schützenwesen. Eigentlich hatte sich Hans-Peter vorgenommen, nach seiner Pensionierung während zweier Jahre keine neuen Verpflichtungen einzugehen. Doch als die Anfrage kam, das Präsidium der Berner Stadtschützen zu übernehmen, war die Verbundenheit stärker als der Vorsatz. Die Aufgabe ist für ihn eine Herzensangelegenheit – und zugleich die Gelegenheit, dem Schützen-

wesen künftig noch mehr Zeit zu widmen. Nicht zuletzt freut er sich darauf, nun auch selbst wieder häufiger zu trainieren und seiner Leidenschaft für das Schiessen mit etwas mehr Musse nachzugehen.

Page Philippe



Burren Sandra – neue Sekretärin mit Trommelwirbel

Seit kurzem verstärkt Burren Sandra als Sekretärin den Vorstand der Stadtschützen Bern. Die Sekretariatsarbeit ist das organisatorische Rückgrat unseres Vereins: Protokolle, Korrespondenz, die vielen kleinen Fäden, die im Hintergrund zusammenlaufen, damit an der Front alles rund läuft. Wer Sandra kennenlernt, merkt schnell, dass sie für diese Aufgabe wie gemacht ist. Hier engagiert sich jemand, der Organisation, Disziplin und Gemeinschaft gleichermaßen schätzt, sei es am Schiessstand, im Beruf oder anderswo.

Aufgewachsen ist Sandra in Riggisberg, mitten im Bernischen Mittelland. Heute ist sie Mutter von drei erwachsenen Kindern und arbeitet als Sachbearbeiterin in einer Treuhand- und Immobilienfirma. Genauigkeit, Übersicht und ein kühler Kopf – auch bei viel Betrieb gehören dort zu ihrem Alltag. Diese Eigenschaften kommen ihr nun auch in ihrer neuen Funktion bei den Stadtschützen zugute.

Neben dem Schiesssport ist Sandra erstaunlich vielseitig unterwegs. Sie steht gerne auf den Skiern, tanzt Line Dance und verfolgt als Zuschauerin mit Begeisterung das Schwingen, eine echte Bernerin also, die der Tradition ihres Heimatkantons verbunden bleibt. Eine ganz besondere Leidenschaft lebt sie zudem im Contingent des Grenadiers Fribourgeois aus. Diese traditionsreiche Formation geht auf das Jahr 1914 zurück und gilt

heute als offizielle Ehrengarde der obersten Behörden des Kantons Freiburg. In historischen Uniformen tritt sie bei offiziellen Anlässen auf, begleitet von einer Clique aus Pfeifern und Tambouren. Genau dort hat Sandra ihren Platz gefunden: Sie leitet die Tambouren und amtiert als Stellvertreterin des Tambourmajors. Ein Engagement, das Präzision, Rhythmusgefühl, Führungsvermögen und Freude am gemeinsamen Auftritt verbindet, Eigenschaften, die sich mit dem Schiesssport bestens ergänzen.

Wir wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Herzlich willkommen bei den Stadtschützen Bern, liebe Sandra!

Page Philippe





Corpataux David – Präzision im Beruf, Herzblut für die Familie, Kameradschaft aus Überzeugung

Seit zwei Jahren sind Corpataux David und seine Frau Larizza Mitglieder der Stadtschützen Bern. Gemeinsam haben sie bei den 300-Meter-Schützen angefangen, weil Larizza noch mehr Freude am Schiessen hatte und mehr Trainingsgelegenheiten wollte. Da das Ehepaar in Oberwangen wohnt, waren die Stadtschützen naheliegend, zumal auch im Riedbach trainiert wird. Seit diesem Jahr übernimmt David nun die Verantwortung als Chef des Armbrustschiessens, eine Aufgabe, auf die er sich sehr freut.

Geboren am 17. Februar 1987 in Tentlingen, wohnt David seit 2020 in Oberwangen bei Bern. Er ist verheiratet mit Larizza und seit diesem März Vater von Sohn Darien. Nach der Ausbildung zum Elektroniker in der Lehrwerkstätte Freiburg studierte er Mikrotechnik mit den Vertiefungen Optik, Sensorik und Robotik an der Berner Fachhochschule in Biel. Beruflich sammelte er acht Jahre Erfahrung bei Liebherr in Bulle als Sensor-Validierer von Dieselmotoren, bevor er vor sieben Jahren zur mb-microtec AG in Niederwangen wechselte, wo er heute als Prozessentwickler tätig ist.

Zum Armbrustschiessen sind David und Larizza durch eine spezielle Überlegung gekommen. Mit der Geburt von Sohn Darien im März dieses Jahres verändert sich bekanntlich einiges, und das Paar stellte fest, dass die Armbrust gegen-

über dem Sturmgewehr für eine junge Familie klare Vorteile bietet: «weniger Lärmbelastung, flexiblere Schiesszeiten und geringere Kosten, solange der Pfeil dort landet, wo er soll», wie David es beschreibt.

Besonders schätzt David die Kameradschaft und die gemeinsame Freude am Schiesssport bei den Stadtschützen, Werte, die er auch als Chef weiterführen möchte. Für ihn steht dabei nicht allein die sportliche Leistung im Vordergrund, sondern eine gute Gemeinschaft, in der sich die Mitglieder im Schützenhaus wohlfühlen. Sein Ziel ist entsprechend einfach: möglichst viele glückliche und zufriedene Mitglieder und eine Gruppe, die in den nächsten Jahren stetig wächst und neue Schützinnen und Schützen fürs Armbrustschiessen begeistert.

Neben dem Schiesssport ist David seit 20 Jahren im Fussballklub aktiv, treibt gerne allgemein Sport, gärtner und reist. Auf die kommenden Jahre mit spannenden Schiessen, gemütlichen Stunden und guter Kameradschaft freut er sich schon jetzt und bedankt sich im Voraus für die Unterstützung: Packen wir es gemeinsam an!

Page Philippe

Die Rütlikommission ist eine hochmotivierte und bewährte Mannschaft. Wer hätte Freude daran, ein Teil davon zu werden?

Wir suchen

- Stellvertretender Rütliobmann
- Zeltwachen

Voraussetzungen

Fähigkeit, stets gute Laune zu haben, auch bei schlechter Witterung! Schiessfähigkeiten, Alter, Geschlecht und Schiessdisziplin sind zweitrangig.

Bei Fragen – jederzeit!

Rütliobmann Spycher Matthias
rueklikommission@stadtschuetzen-bern.ch



Aufruf zur Rütlifahrt 2026



Über Vereinsgrenzen hinaus: Kameradschaft pflegen und sportliche Höchstleistungen erleben, Dienstag, 3. bis Mittwoch, 4. November 2026.

Liebe Schützinnen und Schützen

Es ist mir eine grosse Freude, euch auch in diesem Jahr zum Historischen Schützenfest auf dem Rütli einzuladen. Die Rütlifahrt ist ein besonderer Anlass, um über Vereinsgrenzen hinweg Kamerad-

schaft zu pflegen und sportliche Höchstleistungen zu erleben.

Der traditionsreiche Anlass bietet die ideale Gelegenheit, unsere Gemeinschaft zu stärken und gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben. Vielen Dank für eure zeitnahe Anmeldung und eure Teilnahme.

Kameradschaftliche Grüsse
Spycher Matthias
Obmann Rütlifahrt 2026

Anmeldetalon zur Rütlifahrt

Dienstag, 3. bis Mittwoch, 4. November 2026

Nachname _____

Vorname _____

Mobil _____

Transport _____

☐ keine Vergünstigungen ☐ Generalabonnement ☐ Tageskarte ☐ Halbtaxabonnement

Datum, Unterschrift _____

Bitte um Anmeldung bis spätestens 11. Oktober 2026 an:

Matthias Spycher, Im Obermoos 3, 3067 Boll
rueklikommission@stadtschuetzen-bern.ch oder via Website (QR-Code)



LÄDERACH

**Bei uns treffen Sie mit Ihrem
Druckauftrag ins Schwarze**



Druckerei Läderach AG

Beundenfeldstrasse 17, 3013 Bern
031 331 61 26
druckerei@laedera.ch
www.laedera.ch

Zibelegring

23. November 2026

10.15 Uhr Apéro im Rathaus

12.00 Uhr Bankett im Kursaal



Über Vereinsgrenzen hinaus Kameradschaft pflegen und Kontakte vertiefen – zur Schützenwelt, zur Wirtschaft, zur Politik, zum Militär und zum Sport. Unter diesem Motto feiern wir am Zibelemärit unseren traditionellen Zibelegring.

Bitte beachtet, dass pro Person ein Beitrag von 120 Franken erhoben wird.
Wegen der beschränkten Anzahl Plätze werden Anmeldungen nach Datum des Eingangs berücksichtigt.

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!

Herren Tobias
Obmann Zibelegring



Bitte melde dich direkt über den QR-Code an.

Zielsicher zum Diplom: Nachwuchskurs 10m feiert starken Saisonabschluss



Mittwoch, 25. März 2026

Der Nachwuchskurs 10 m fand mit der Diplomfeier seinen Abschluss. Bei der Begrüssung der Schützen und Familienmitglieder dankte ich allen für die hervorragende Saison im 10m-Bereich. Mit Hochs und Tiefs verlief der Kurs diszipliniert und unfallfrei.

Organisatorisch gliederte ich den Abend in drei Teile. Im ersten Teil absolvierte unser Nachwuchs ein 10er-Programm ohne Probeschüsse. Im zweiten Teil

stand das Absenden der Preise und Diplome im Vordergrund. Im dritten Teil genoss man bei einem kleinen Imbiss die Diskussionen und das gemütliche Beisammensein.

1. Teil

Die Schützen absolvierten eine 10er-Passe ohne Probeschüsse, um den Vergleich zum ersten Kurstag im Oktober und die Steigerung zu sehen. Die Familienmitglieder reihten sich hinter den Nachwuchs auf und schauten gespannt dem Schiessen zu. Es wurden beacht-



liche Resultate geschossen, und jeder steigerte sich gegenüber dem Kursbeginn im Oktober wesentlich.

2. Teil

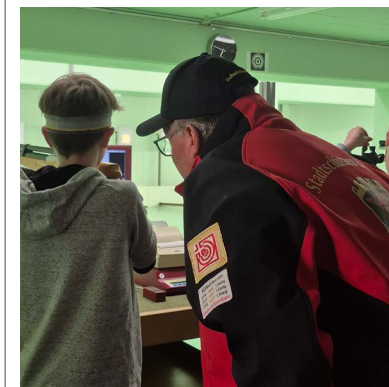
Kräuliger Daniela bereitete den Absendetisch mit den Diplomrollen und diversen Preisen vor und stellte alles zur Abgabe bereit. Die Kursurkunden wurden jedem einzeln mit Applaus übergeben. Einzelne erhielten zudem die Auszeichnungen der Berner Finaltage und die Qualifikationen zur Schweizermeisterschaft. Einen Kranz aus vergangenen Zeiten konnte jeder aussuchen und mitnehmen.

3. Teil

Ein vom EVK gesponserter Imbiss, bestehend aus drei hervorragend zubereiteten und schmackhaft hergerichteten 1-Meter-Sandwiches von der Bäckerei Bruderer in Wichtrach, wurde genüsslich von den Teilnehmern verspeist.

Der Nachwuchskurs fand mit hervorragenden Resultaten wie einer Silbermedaille an den Berner Finaltagen und beachtlichen Platzierungen an den Schweizermeisterschaften in Bern an diesem Abend ein würdiges Ende.

Ein herzliches Dankeschön gebührt meinen Helferinnen und Helfern. Namentlich sind dies: Kräuliger Daniela, Scheidegger Peter und Kräuliger Jerome. Sie alle unterstützten mich vor allem während meiner Spitalabwesenheit im Januar und Februar glänzend.



Ich freue mich auf den kommenden 50m-Kleinkaliber-Nachwuchskurs in Wabern.

Euer Trainer und Chef Gewehr
Kräuliger Beat

Historisches Staudenschlachtschiessen 2026



Unser Motto:

«Mir gö mitenand, mir schiesse u heis luschtig mitenand u mir gö wieder hei mitenand!»

Es ist nun schon unsere vierte Fahrt an das Staudenschlachtschiessen, die wir zusammen mit den Stadtschützen Burgdorf unter diesem Motto unter die Räder nahmen. Neue Kontakte und Freundschaften wurden rege geknüpft und vertieft. Die Teilnehmerzahl der Stadtschützen Bern konnte nochmals ge-

steigert werden. Es nahmen drei ganze Pistolieri-Gruppen und vier Gewehr-Gruppen teil, davon eine komplette Jungschützengruppe bei den Gewehr-schützen. Infolge der erfreulichen Teilnehmerzahl konnte der Fahrtpreis wiederum auf 25 Franken gesenkt werden.

Die Fahrt

Unsere Chauffeuse Kräuliger Daniela lenkte den Fahrschulcar von Bernmobil professionell und pünktlich um 05.45 Uhr zum ersten Treffpunkt beim Bahnhof Wankdorf. Die Ersten warteten schon,

um einzusteigen. Pünktlich um 06.15 Uhr fuhren wir Richtung Burgdorf los, um die Kameraden der Stadtschützen Burgdorf im Industriegebiet aufzuladen. Gemütlich und zum Teil sehr schläfrig setzten wir die Fahrt Richtung Bremgarten fort. Ohne grössere Zwischenfälle erreichten wir um 08.05 Uhr unser Ziel in Bremgarten. Besten Dank an Kräuliger Daniela.

Das Schiessen

Wir hatten noch genügend Zeit, um einige Mutationen vorzunehmen, ehe es für die Pistolieri mit den Shuttlebussen zu den KD-Boxen losging. 20 Pistolenschützen – ein Rekord – standen in Reih und Glied, um ihr Programm zu absolvieren. «12 Schuss laden! Für 12 Schuss in 3 Minuten sind die Schützen bereit, Feuer!» tönte es unmissverständlich aus dem Lautsprecher, und das Schiessen nahm seinen Lauf. Einige Schüsse wussten, wo sie hin sollten! Aber viele wussten das nicht und verirrten sich ins Niemandsland. Nach absolviertem Programm dislozierten wir wieder mit den Shuttlebussen nach hinten, um am Gewehrschiessen teilzunehmen. Wir hatten genügend Zeit, um uns auf die Gewehrdisziplin umzustellen und Jacke und Handschuhe anzuziehen. Um 10.40 Uhr war es so weit. «Gewehre laden! 12 Schuss in 3 Minuten, zum Schuss fertig, anschlagen, Feuer!» tönte es auch hier unmissverständlich aus dem Lautsprecher, und das Schiessen nahm seinen Lauf. Auch beim Gewehrschiessen wussten einige Schüsse nicht, wo sie hin sollten!

Gemütliches Beisammensein

Nach dem Schiessen durfte ich als Ehrengast dem Apéro und anschliessen-



den Mittagessen beiwohnen. Fürs Networking hatte ich so genügend Zeit und konnte sehr gute Gespräche führen. Meine Kameradinnen und Kameraden frönten dem Kartenspiel, der Kameradschaftspflege sowie dem Mittagessen und warteten gespannt auf das Absenden.

Das Absenden

Vorerst ergriffen ein paar Redner das Wort. Unter anderem hörten wir gespannt den Reden von Nationalrat Christoph Riner und OK-Präsident Stefan Hausherr zu. Gewonnen wurde diese





vierte Austragung im Gewehrbereich von den Feldschützen Mörigen (Berner Seeland), gefolgt von den Stadtschützen Langenthal. Notabene, wiederum die Berner! Die Bundesgabe holte sich von Mörigen Margot Jean-Marc. Auch wieder ein Berner! Sehr erwähnenswert ist doch der vierte Einzelplatz unseres Kräuliger Cedric mit 31 Punkten. Bei den Pistolen-Gruppen gewann die PSV Aargau, zum ersten Mal kein Berner Verein. Dafür holte Schmutz Corsin von Schwarzenburg die Pistolen-Bundesgabe. Wieder ein Berner!

Unsere Preise

Wie eingangs erwähnt, haben doch einige Schüsse ihr Ziel gefunden! Den Staudenschlacht-Silberstein pro Gewehr-Gruppe haben gewonnen:
 Bern Stadt 1: Gigon Lucien
 Bern Stadt 2: Campanile Luciano
 Bern Stadt 3: Kräuliger Cedric
 Bern Stadt 4: Hasler Severin

Den Staudenschlacht-Silberstein pro Pistolen-Gruppe haben gewonnen:
 Bern Stadt 1: Campanile Angelo
 Bern Stadt 2: Gigon Lucien
 Bern Stadt 3: Jost Martin



Spezialpreise haben gewonnen:

Goldstein:
 Kräuliger Cedric
 Gewehr-Schnapszahl-Rangpreis 33:
 Campanile Angelo, 111. Gysin Rolf
 Pistolen-Schnapszahl-Rangpreis 333:
 Kräuliger Jerome
 Stein getroffen:
 Bieri Silvano

Schluss und Fazit

Nach dem Absenden brachte unsere Chauffeuse Kräuliger Daniela die Stadtschützen-Gesellschaften wieder sicher zurück nach Burgdorf und Bern. In kameradschaftlicher Hinsicht war es zusammen mit den Pistolen- und Gewehr-

schützen sowie mit Burgdorf wiederum ein gelungener Anlass, der seinesgleichen sucht. Auch wenn wir diesmal nicht so reüssiert haben, war es doch eine Reise nach Bremgarten wert. Wir freuen uns schon heute auf das 5. Staudenschlacht-Gedenkschiessen im Jahr 2027.

Also reserviert euch schon mal den 15. Mai 2027!

Chef Gewehr
 Kräuliger Beat

Eidgenössisches Schützenfest Chur 2026



Am Samstag, 13. Juni um 6.30 Uhr trafen sich noch die restlichen Schützinnen und Schützen bei der Raststätte Grauholz. Der grössere Teil unserer Gruppe traf sich vorher beim Bahnhof Wankdorf. Im sehr geräumigen Car, welcher abwechselnd von Kräuliger Daniela und Beat gesteuert wurde, verlief die Reise nach Chur problemlos. Nach einem kurzen Kaffee-Zwischenhalt in der Raststätte Würenlos erreichten wir kurz nach 10 Uhr das Festgelände in Chur.

Der erste Programmpunkt war für die 300-m-Schützen sowie die Pistolenschützen die Waffenkontrolle. Die Warteschlangen waren zu diesem Zeitpunkt bereits sehr lang. Besser hatten es die 10-m-Schützen. Unsere Sportgeräte mussten nicht in die Kontrolle.

Mit dem Shuttlebus fuhr unsere Vierergruppe direkt zur Eishalle des EHC-Chur, wo sich neben dem Abrechnungszentrum auch die 10-m-Anlage befand. Ob-



wohl gemäss Rangeurplan alle Scheiben voll besetzt waren, zeigte die Realität ein etwas anderes Bild. Von den 20 Scheiben wurde nur auf etwa 5 Scheiben geschossen. Wenn Vereine Rangeure sowohl am Freitagnachmittag als auch am Samstagvormittag besassen, ist man ja irgendeinmal fertig. Die 15 Minuten für 10 Schüsse sind grosszügig berechnet.

Nach einem ersten Augenschein in der 10m-Anlage gingen Theres, Nana, René



und ich zuerst ins Festzelt, um uns für das Schiessen am Nachmittag zu stärken.

Um 13.30 Uhr ging es für die G10m-Auflage-Schützinnen und Schützen endlich los. Grundsätzlich hatten wir Rangeure für eine Scheibe und ab 15.30 Uhr noch zwei weitere Scheiben bis um 19.00 Uhr. Da aber, wie am Vormittag, recht viele Scheiben frei waren, weil die anderen Vereine ihre Programme bereits geschossen hatten, konnten wir schon bald alle miteinander die gewünschten Stiche schiessen.

Das Positive dieses Schützenfesttages war, dass wir G10m-Auflage-Schützinnen und Schützen alle die grosse Meisterschaftsmedaille erreichten. Der Weg dorthin war aber bei René und mir etwas schwer, aber am Schluss hat es trotzdem gereicht. Daneben gab es noch für fast alle geschossenen Stiche ein Kranzresultat. Herzliche Gratulation an die Auflageschiessenden!



Während des Schiessnachmittags fand noch der «Offizielle Tag des Schützenfestes» statt. Am auffälligsten war, neben dem grossen Festumzug in der Stadt Chur, die Vorführungen der Patrouille Suisse über dem Festgelände.

Gegen Abend fanden sich dann auch noch freie Scheiben in der 300m-Anlage Rossboden, was verschiedene Schützen ausgenutzt haben.

Gegen 19.00 Uhr fuhr unser Car zum Hotel Sommerau. Nachdem wir uns frisch gemacht hatten, folgte der Apéro, welcher von den Stadtschützen Bern und den EVK offeriert wurde. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Im Anschluss konnten wir ein sehr gutes Nachtessen geniessen und mit guten Gesprächen unter Vereinskameraden den Tag beschliessen.



Für die Pistolen und 300m-Schützen startete der Sonntag recht früh, waren doch ab 7.30 Uhr Scheiben in der Anlage Rossboden reserviert.



Insgesamt wurden am Sonntag noch acht grosse Meisterschaften erreicht: Pistole 10 m von Pfister Philippe sowie Gewehr 300 m von Böhlen Rudolf, Gross Toni, Hasler Marc, Kräuliger Cedric, Länzlinger Thomas und Rohrbach Fritz. Daneben erreichte mit der Pistole 25 m



Bieri Silvano noch die kleine Meisterschaft.

Ferner wurden sehr viele Kranzresultate erreicht. Allen erfolgreichen Schiessenden gratuliere ich an dieser Stelle herzlich.

Um 18.00 Uhr hatten alle Schützinnen und Schützen ihr Schiessen beendet und die verdienten Auszeichnungen abgeholt. Somit konnten wir mit dem Car die Heimfahrt antreten.

Scheidegger Peter



Zwischenbericht Armbrust 2026

Interner Wettkampf

Wie immer haben wir unsere Armbrustsaison im April gestartet. Erfreulicherweise bestreiten dieses Jahr acht Mitglieder die interne Jahresmeisterschaft. Das freut mich als Chef der Armbrustschützen natürlich besonders. Und wer weiss, vielleicht dürfen wir im nächsten Jahr sogar noch weitere Mitglieder in der Jahresmeisterschaft begrüßen. Da die Saison noch nicht abgeschlossen ist, werden die Endresultate in der nächsten Ausgabe kommuniziert.

Externe Wettkämpfe

Auch ausserhalb unseres Schützenhauses waren wir in dieser Saison bereits erfolgreich unterwegs. Am Freitag, den

10.07.2026, waren wir mit einer Gruppe von neun Personen am 26. Eidgenössischen Armbrustschützenfest in Weesen SG. Trotz schwieriger Bedingungen mit Wind und den dadurch entstandenen Turbulenzen durch die Windschutzwände konnten wir einige Kranzresultate nach Hause holen. Herzliche Gratulation an unsere erfolgreichen Schützen: 3-facher Kranz: Länzlinger Thomas und Gysin Rolf, 2-facher Kranz: Marti Ernst, 1-facher Kranz: Wenger Joseph, Rohrbach Fritz und Corpataux David Für ungefähr die Hälfte der Gruppe war dies der erste oder zweite Armbrustwettkampf. Noch zum Auflockern ein kurzes Quiz: Mit welchem Bus sind wir nach Weesen gereist?



Der zweite Wettkampf war das Bundesrat-Gnägi-Schiessen in Schwadernau BE. Die Bedingungen und die Stimmung waren perfekt! Unsere erfahrenen Schützen haben uns gezeigt, wie es geht. 3-facher Kranz: Wenger Joseph und Gysin Rolf. Herzliche Gratulation und weiter so! Larizza und ich sind fünf Monate nach der Geburt von Darien noch im Aufbau-

training für «kniend frei». Ein grosses Kompliment an Larizza, die trotz wenig Training so fleissig teilnimmt. Weiter so!





Auch im Kantonalcup über drei Runden konnte sich Gysin Rolf durchsetzen und sich für den Final qualifizieren. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg! Schade ist allerdings, dass der Final genau in seine Ferien fällt und er deshalb nicht daran teilnehmen kann. Die Qualifikation alleine ist aber bereits eine starke Leistung.

FAEGER-Anlässe

Auch dieses Jahr machten wir wieder beim Sommerprogramm FAEGER, ehemals Ferienpass, mit. In diesem Jahr durften wir bisher allerdings erst fünf Kinder ab acht Jahren bei uns begrüßen. Ich bin bestrebt, unser Angebot in Zukunft noch sichtbarer zu machen und dadurch wie-

der mehr potenziellen Nachwuchs für das Armbrustschiessen zu begeistern. Der nächste Termin findet am 22.09.2026 statt. Aktuell sind dafür zwei Kinder angemeldet. Mund-zu-Mund-Propaganda ist deshalb jederzeit herzlich willkommen!

Gruppen- und Firmenevents

Auch die von den Armbrustschützen organisierten Gruppen- und Firmen-Events sind wieder in vollem Gang. Bis heute durften wir bereits 63 Personen verpflegen und beim Schiessen betreuen. Weitere 40 Personen sind für die restliche Saison bereits geplant. Die Stimmung ist dabei wie immer ausgelassen und manchmal auch ein wenig ehrgeizig. Genau das macht solche Anlässe aber auch aus und sorgt immer wieder für den einen oder anderen spannenden Wettkampf.

Ein grosses Dankeschön geht an unsere treuen Gruppen, die uns jedes Jahr aufs Neue besuchen und damit helfen, die Kosten für das Schützenhaus und den Schiessstand zu decken. Nur dank dieser Unterstützung können wir unser geliebtes Hobby weiterhin unter diesen Bedingungen ausüben.

Auch ein grosses Dankeschön an Länzlinger Theres und Staufer Werner, die immer das feine Essen zubereiten. Danke an Josef Wenger für den Einkauf und dafür, dass er unser Schützenhaus in

Schuss hält. Und natürlich auch ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder der Armbrustschützen für ihre Zeit, um die Besucher zu betreuen, zu unterhalten und zu bedienen.

Folgende Gruppen durften wir in diesem Jahr bereits bei uns begrüßen. Ich

Road-Runner Breitenrein	9. Juni	15 Personen
Gruppe Delli der Stadtschützen	7. Juli	12 Personen
Turnverein Stettlen	21. Juli	13 Personen
Hans Jutzeler und Co.	28. Juli	12 Personen
Männerriege Schüpfen	11. August	11 Personen

denke, die Fotos sprechen dabei mehr als viele Worte:

Schützenhaus

Zum Schluss möchte ich euch Stadtschützen nochmals auf unser Schützenhaus aufmerksam machen. Das voll ausgestattete Schützenhaus kann auch von euch für private Anlässe günstig gemietet werden. Damit tut ihr nicht nur etwas Gutes für unsere Gesellschaft, sondern schont auch euer Portemonnaie und euren Rücken. Die Getränke können direkt vor Ort bezogen werden, damit fällt das lästige Schleppen weg. Also, wenn ihr das nächste Mal einen Anlass plant: Warum nicht einmal bei uns im Schützenhaus? Wir freuen uns auf euch!
 Chef Armbrust
 Corpataux David



Zwischenrangliste Pistole 2026

Jahreskonkurrenz Pistole 50m													
Name, Vorname	JG	Sektion	Sektion	Sektion	Schnell	Schnell	Schnell	Ord	Ord	Ord	Feld	OP	Total
Stäger Ernst	49	85	87	82	32	40	39	75	81	81	173		775
Weber Hans-Jürg	66	67	64	77	32	31	36	73	59	80	135		654
Herren Tobias	77	86	82	79	45	50	40	86	79	80			627
Pfister Philippe	68	88	88		46	42		82	82		168		596
Fehr Raphael	98	65	62	65	34	32	36	86	69		145		594
Steiner Rebecca	76	86	88		44	44		88	81		163		594
Kuslys Martinas	57	85	85		35	38		73	74		168		558
Müller Hans	47	83	84		41	46		66	58		164		542
Burtolf Christian	75	65	70		32	27		72	85		153		504
Maritz Ivo	55	77	86		43	44		73			169		492
Damjanovic David	88	60	65		29	25		60	55		135		429
Campanile Luciano	64	53	59		23	22		56	70		127		410
Paul Christof	82	61	43		30	19		66	34		137		390
Rüedi Pascal	79	63	53		34	29		64	73				316
Graf Christoph	68	57	37		27	24		58	22		44		269
Klenya Arrtan	97	52	57		35	23		42	37				246
Bieri Silvano	82										176		176
Gigon Lucien	90										174		174
Studer David	82										170		170
Schildger Bernd	56							81	84				165
Kräuliger Beat	64										164		164
Meyer Lorenz	77										163		163
Stämpfli Erich	59	56	40										96

Jahreskonkurrenz Pistole 25m													
Name, Vorname	JG	Präz	Präz	Präz	Sektion	Sektion	Sektion	Serie	Serie	Serie	Feld	OP	Total
Bieri Silvano	82	79	85	88	142	143	145	96	96	95	176		1145
Pfister Philippe	66	79	80	85	142	139	139	94	96	94	168		1116
Stäger Ernst	49	89	82	89	136	139	136	92	87	89	173		1112
Steiner Rebecca	76	84	86	87	140	134	133	82	85	93	163		1087
Studer David	82	70	72	77	135	134	136	80	85	89	170		1048
Müller Hans	47	75	75	75	127	132	130	86	90	89	164		1043
Burtolf Christian	75	60	51	85	123	127	127	87	88	83	153		984
Weber Hans-Jürg	66	72	74	80	110	131	111	85	69	81	135		948
Campanile Luciano	64	66	78	56	131	130	123	80	63	78	127		932
Paul Christof	82	49	69	55	98	119	95	75	85	84	137		866
Kuslys Martinas	57	83	79		137	139		90	91		168		787
Maritz Ivo	55	77	76		127	128		77	90		169		744
Damjanovic David	88	45	80		134	104		88	92		135		678
Stutz Daniel		73	83		133	123		83	85				580
Graf Christoph	68	28	23	58	109	74	89	49	29	70	44		573
Schildger Bernd	56	60	80		128	129		88	83				568
Frehner Tobias	0	73			133			87			163		456
Horni Jürg	64	59			98			83			158		398
Herren Tobias	77	86			129			95					310
Rüedi Pascal	79	77			118			78					273
Gigon Lucien	90										174		174
Campanile Angelo	93										170		170
Kräuliger Beat	64										164		164
Meyer Lorenz	77										163		163
Fehr Raphael	98										145		145
Müller Thomas	67	31			38			44					113
Stämpfli Erich	59	43											43

Armbrustschiessen Gruppe Delli

7. Juli 2026

Die Gruppe Delli traf sich auch dieses Jahr wieder zum traditionellen Armbrustschiessen. Bei schönem, leicht trübem Sommerwetter und angenehmen Temperaturen wurden wir von Wenger Sepp, Corpataux David und unserem Grillmeister Stauffer Werner herzlich empfangen.

Dieses Jahr durften wir zudem zwei Gäste begrüßen: Franziska und Werner. Franziska ist die Tochter unseres langjährigen, ältesten und leider verstorbenen Dellianers Graber Max. Mit ihrer Einladung



möchten wir eine schöne Tradition weiterführen und den Kontakt zu den Familien pflegen, die uns während vieler Jahre begleitet und unterstützt haben.

Die Routiniers an Tells Waffe standen bereits bereit, um uns in die richtige Handhabung der Armbrust einzuweisen. Nach fünf Probeschüssen wurde es ernst: Fünf Schüsse auf die 10er-Scheibe entschieden über Sieg und Niederlage – und ja, am Schluss kann es nur eine Siegerin oder einen Sieger geben.

In diesem Jahr lagen gleich drei Schützen mit je 42 Punkten an der Spitze. Dank der

besseren Tiefschüsse setzte sich Siegenthaler Walter vor Burtolf Christian und Steiner Rebecca durch. Der Schreibende hingegen konnte mit der Spitze nicht ganz mithalten und landete auf dem letzten Platz. Aber auch dieser Rang will schliesslich vergeben sein.

Nach dem sportlichen Teil folgte, wie es sich gehört, der gemütliche. Bei einem feinen Apéro, gutem Essen und angeregten, teilweise durchaus tiefgründigen Gesprächen wurden wir von unserem Grillmeister und den Armbrustschützen hervorragend bewirtet. Dafür ein grosses Merci!

Im Laufe des Abends richtete sich die Aufmerksamkeit allerdings zunehmend auf das Fussballgeschehen. Ägypten führte zwischenzeitlich mit 2:0 gegen Argentinien, während für die Schweiz um 22.00 Uhr der entscheidende WM-Match gegen Kolumbien bevorstand. Bei einem Schweizer Sieg hätte als nächster Gegner Messis Argentinien gewartet, das seine Partie mit drei Toren innert rund 15 Minuten doch noch drehen konnte.



So brachen einige Teilnehmende etwas früher auf, um zu Hause rechtzeitig vor dem Bildschirm zu sein und den möglichen Sieg der Schweiz nicht zu verpassen.

Eines steht jedoch unabhängig vom Fussballresultat bereits fest: Auch im kommenden Jahr soll das Armbrustschiessen der Gruppe Delli wieder stattfinden. Denn sportlicher Ehrgeiz, gute Gespräche und gelebte Kameradschaft sind eine Kombination, die nach einer Wiederholung verlangt.

Häfeli Martin

EVK-Treberwurstessen in Twann am Bielersee

14. März 2026

Zum diesjährigen Treberwurstessen trafen wir uns im Treberwurstlokal SiLOU Tschanz in Twann. Die Einladung des EVK und dessen Obmanns Maritz Ivo erfolgte mit dem heurigen Jahresprogramm des EVK. Neunzehn gut gelaunte Stadtschützenfrauen, Ehrenmitglieder, Gesellschaftsveteranen und Gäste trafen gegen Mittag per Bahn oder Auto in Twann ein. Das winterliche, kalte Wetter hatte auf die gute Stimmung keinen Einfluss. Das Dreigestirn der Berner Alpen musste man sich denken. Wir waren im Innenraum an unseren reservierten Tischen sehr gut aufgehoben. Nach dem vom EVK offerierten Apéro wurden wir fürstlich mit Trank-



same (Rot- und Weisswein sowie Marc) aus eigenem Rebberg und Keller von Manuel Tschanz, den feinen Treberwürsten von Maria Fuhrer, ebenfalls aus Twann, und mit lauwarmem Kartoffelsalat sowie Dessert bedient. Nach einem gemütlichen Zusammensein, vielen Gesprächen und dem Auffrischen gemeinsamer Erinnerungen machten wir uns gut genährt und zufrieden auf den Heimweg. Wir hoffen, dass auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Mitglieder und Gäste des EVK an den Bielersee reisen. Es lohnt sich! Nächster Termin: 13. März 2027

Wir bedanken uns herzlich bei Ivo für die hervorragende Organisation.
Stauffer Werner



Bericht
**Stadt-
 schützen-
 abend**



2026



Ein Abend, der Tradition, Geselligkeit und eine Prise Wettbewerb auf charmante Weise miteinander verband. Am 27. März durfte ich gemeinsam mit meiner Partnerin Natalie einen besonders gelungenen Anlass mit den Stadtschützen Bern im Restaurant Zunft zu Webern erleben.

Schon etwas früher trafen wir ein und wurden vom Gastgeber äusserst sympathisch empfangen. Kaum hatten wir Platz genommen, dauerte es auch nicht lange, bis wir mit einem Glas Wein anstossen durften. Die anfängliche «Leere» im Saal war schnell vergessen, und während wir auf die weiteren Gäste warteten, überlegte ich mir bereits, worüber ich später alles erzählen könnte. Meine Partnerin Natalie half mir dabei natürlich tatkräftig mit Ideen aus.

Nach und nach füllte sich der Saal. Die Stimmung war ausgezeichnet, und die Gäste erschienen allesamt bestens gelaunt und elegant gekleidet. Für einen kurzen Moment stellte ich fest, dass ich diesmal tatsächlich nicht der Einzige war, der sich für einen Anlass besonders chic gemacht hatte: eine erfreuliche Entwicklung.

In diesem Jahr wartete zudem eine ganz besondere Überraschung auf uns. Mit einer Reihe von teils kniffligen Fragen über die Stadtschützen Bern und einige der anwesenden Personen galt es, ein

Kreuzworträtsel zu lösen. Ziel war es, attraktive Preise zu gewinnen. Besonders spannend wurde es bei Fragen wie: Wer ist das jüngste Mitglied im Raum? Diese Frage stellte sich als deutlich schwieriger heraus als erwartet, und ich war bei weitem nicht der Einzige, der darauf keine sofortige Antwort wusste.

Also blieb uns nichts anderes übrig, als miteinander ins Gespräch zu kommen. Vielleicht war genau das ja auch der eigentliche Zweck der Übung: neue Gespräche anstossen und alte Bekanntschaften auffrischen.

Für mich persönlich hatte diese Herausforderung zudem eine ganz besondere Nebenwirkung. In meinem – sagen wir – doch bereits etwas fortgeschrittenen Alter fühlte ich mich plötzlich wieder in meine Studienzeit zurückversetzt. Das Rätsel erinnerte stark an Prüfungsphasen an der Universität: konzentriertes Grübeln, hektisches Notieren und gelegentlich ein verstohlener Blick zum Nachbarn.

Mein Freund und Kamerad Grundmann Manuel verlieh diesem Gefühl zusätzliche Authentizität. Ganz wie früher entschied er sich kurzerhand dafür, sämtliche korrekten Antworten bei mir abzuschreiben. Mit erstaunlicher Selbstverständlichkeit und ohne sichtbare





Reue sicherte er sich damit schliesslich sogar einen der begehrten Preise. Ich hingegen ging selbstverständlich leer aus.

Bis heute warte ich übrigens noch immer auf eine Dankeseinladung zum Abendessen. Doch grosszügig wie ich bin, gönne ich Manuel seinen Gewinn selbstverständlich von Herzen.

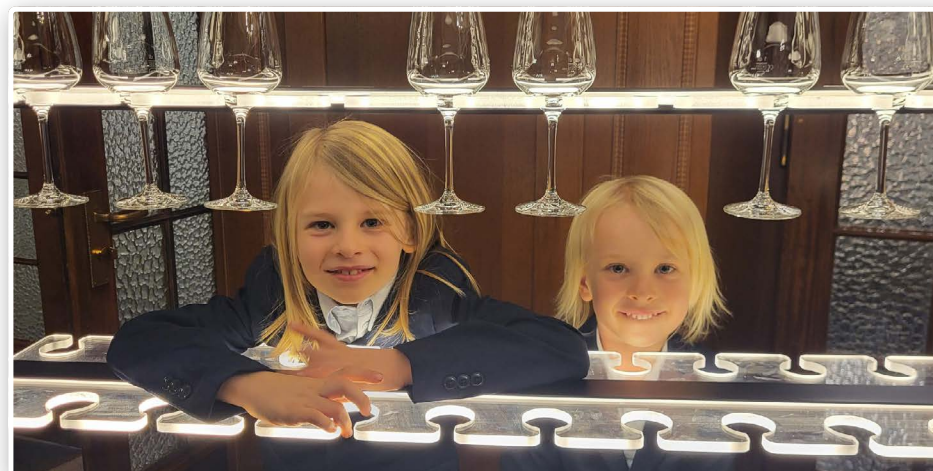
Nebst all der Unterhaltung und den angeregten Gesprächen durften wir auch kulinarisch einen wunderbaren Abend geniessen. Serviert wurde ein gemischter Winterblattsalat, gefolgt von einem köstlichen Kalbshackbraten mit Steinpilzrahmsauce und selbstgemachten Spätzle. Den krönenden Abschluss bildete eine «Brönnti Cremä» mit Me-



ringestreusel. Für meine Partnerin Natalie zusätzlich mit einer grosszügigen Portion Rahm.

Alles in allem war es ein rundum gelungener Abend voller guter Gespräche, herzlichem Lachen und bester Gesellschaft. Genau so stellt man sich einen Stadtschützenabend vor. Und wer weiss, vielleicht klappt es beim nächsten Rätsel ja auch für mich mit einem Preis. Vorausgesetzt natürlich, Manuel sitzt diesmal nicht wieder direkt neben mir.

Gnocchi Renato



Generalversammlung Berner Stadt- schützen 2026







ab Fr. 5.00

SOLARIUM

Unsere Studios finden Sie:

BERN	Breitenrain
BERN	Steinhölzli (Liebefeld)
ZOLLIKOFEN	Bernstrasse 123
LYSS	Bahnhofstrasse 15
AARBERG	Bielstrasse 17

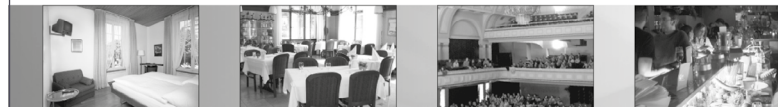
www.mysun.ch

SONNE IST LEBEN - OHNE SONNE KEIN LEBEN

Bernhard Kiener Regula Minder

Hotel
Restaurant
Theatersaal
Disco-Bar Shakira

National
■■■■ BERN



Telefon +41 (0)31 381 19 88, Hirschengraben 24, CH-3011 Bern, www.nationalbern.ch

kreativ und treffsicher



Meyer + Co Maler Gipser AG

www.meyer-co.ch Tel. 031 712 17 17

**Fokussiert auf beste
Performance: Top-
Sortiment & erstklassige
Büchsenmacherei.**

WAFFENHAUS SCHNEIDER
Dorfplatz 12 a, 3114 Wichtrach
Tel. +41 31 781 14 18
wichtrach@waffenhaus-schneider.ch
www.waffenhaus-schneider.ch

MO 13:30–18:00
DI 13:30–18:00
MI 08:00–12:00
DO 08:00–12:00 / 13:30–20:30
FR 08:00–12:00 / 13:30–18:00
SA/SO geschlossen

SPORT-, JAGD- & ORDONNANZWAFFEN
MUNITION | BEKLEIDUNG | ZUBEHÖR
OPTIKEN | MESSER | BÜCHSENMACHEREI



**IHRE WAFFE –
UNSER BERUF.**

www.waffenhaus-schneider.ch

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop



seit 1966 überzeugend in System und Technik

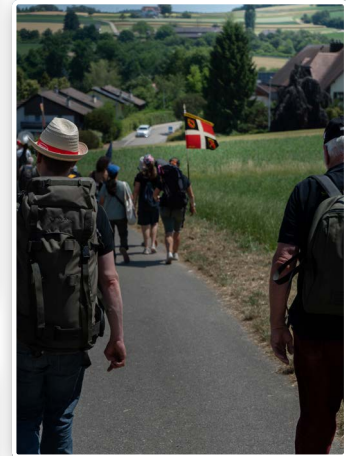
- Kugelfanganlagen für 25 / 50 / 100 / 300m / Jagd / Combat
- Indoor- und Outdoor Anlagen
- Sicherheitsblenden
- Scheibenlifte
- Schiessstandeinrichtungen und Zubehör
- Ersatzteildienst für sämtliche Laufscheibenfabrikate und Kugelfangsysteme
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst für sämtliche L+H, RUAG, Inauen und ACO Schiessanlagen



Leu+Helfenstein AG | 6212 St. Erhard
Telefon 041 921 40 10 | Fax 041 921 78 63
info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch

Impressionen **Murten- schiessen 2026**







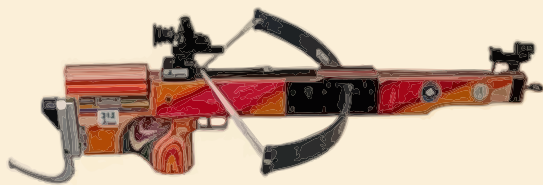
Urs Walther AG

Elektro · Telefon · EDV-Netzwerke



Urs Walther AG
 Wahllackerstrasse 2
 3052 Zollikofen
 Tel. 031 911 31 21
 Fax 031 911 33 07
 mail@uw-ag.ch
 www.uw-ag.ch





Das Hobby mit Spannung!

Armbrustschiessen

Bei uns zählt nicht nur, was du triffst, sondern auch, mit wem du triffst.

Wir suchen frische Talente (oder einfach nette Leute), die Lust haben, den Sport mit der Armbrust kennenzulernen.

Das Training findet von April bis September immer dienstags ab 16 Uhr bis zur Dämmerung am Eichenweg 60 in Zollikofen statt.

Fragen beantwortet euch gerne Corpataux David

079 608 41 01 ——— armbrust@stadtschuetzen-bern.ch



EINE KLASSE FÜR SICH. DER NEUE ELEKTRISCHE CLA.

Der neue CLA mit EQ-Technologie vereint progressive Formensprache, intelligente Effizienz und die neue MB.OS-Plattform – für ein vernetztes, personalisiertes Fahrerlebnis auf höchstem Niveau.

Jetzt bei uns bestellbar.

Mercedes-Benz



MERBAG

Mehr erfahren:
merbag.ch/eq-cla



Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:

Bern Stauffacherstrasse 145 · T 031 339 77 77 · merbag.ch/pwbern

Thun Gwattstrasse 18 · T 033 334 11 00 · merbag.ch/thun

100 Jahre Pistolen- sektion Stadtschützen Bern



Ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 21. Februar 1926, nachmittags 2 Uhr
in der Schützenstube (Bürgerhaus)

Werte Kameraden! Der Vorstand hat auch für dieses Jahr die Abhaltung unserer Jahresversammlung an einem Sonntag Nachmittag gegenüber dem Samstag Abend vorgezogen. [...] Für die einzige Versammlung, die unsere Gesellschaft im Jahre zur Erledigung der ordentlichen Geschäfte ansetzt, erachtet der Vorstand einen geschlossenen Aufmarsch der Mitglieder als Ehrenpflicht! Kameraden, reserviert Euch also diesen Nachmittag!

Die Traktandenliste, die neben den ordentlichen Jahresgeschäften wie Jahresbericht, Jahresrechnung, Partialwahl des Vorstandes usw. umfasst, sieht auch die Ernennung von Gesellschaftsveteranen, Beschluss betr. **Gründung einer eigenen Pistolensektion**, Teilnahme am Sektionswettkampf des bevorstehenden Kantonal-Schützenfestes vor, Verhandlungsgegenstände, die ohne Zweifel von grossem Interesse für jeden Stadtschützen sind. [...]

Der Vorstand.

Mit den obenstehenden Worten lud der Vorstand die Mitglieder dazu ein, an der ordentlichen Generalversammlung vom Sonntag, 21. Februar 1926, u.a. seinen Beschluss zu genehmigen, eine eigene Pistolensektion zu gründen,

Der Vorstand verfolgte damit das Ziel, die Bestrebungen des Schweiz. Revolver- und Pistolenschützenverbands (SRPV) zu unterstützen, das Pistolenschiessen seiner jahre- oder vielmehr jahrzehntelangen Vernachlässigung zu entziehen.

Hinzu kam die Absicht, speziell jüngere Pistolenschützen, die schon Mitglied der Gewehrsektion waren, vom Zwang zu befreien, an zwei Vereine Beiträge entrichten zu müssen.

Ausserdem wurde damit vermieden, dass Übungen für Gewehr und Pistole zeitlich zusammenfielen und nicht nur in zwei Vereinen, sondern oft sogar gleichzeitig an verschiedenen Orten geschossen werden mussten.

Schliesslich konnten nun die guten Schützen, die vorher in einer «angesehenen hiesigen Revolver- und Pistolenschützengesellschaft» geschossen hatten und die mit der Pistole nur bescheidene Resultate erzielenden Gewehrschützen als gemeinsame Sektion am Pistolenfeldschiessen ansprechende Resultate vorweisen.

Der Vorstand schloss mit dem Wunsch, dass seine Bestrebungen die Pistolensektion zu gründen, der Entwicklung des Schiessens mit der Faustfeuerwaffe den erhofften Impuls bringen und dem freiwilligen Schiesswesen dienen möge.

REGLEMENT der Pistolensektion der Schützengesellschaft der Stadt Bern (genannt «Pistolensektion der Stadtschützen Bern»)

Art. 1.

Die am 21. Februar 1926 gegründete Pistolensektion der Stadtschützen Bern bezweckt die Ausbildung ihrer Mitglieder im Schiessen mit der Faustfeuerwaffe. Sie widmet sich der Pflege der Kameradschaft und der Förderung des Pistolenschiessens überhaupt.

Die Gründung der Pistolensektion und die Verpflichtung von deren Mitgliedern, nunmehr die Sektionswettkämpfe mit dieser zu schiessen, führte in der Folge zu lebhaftesten Diskussionen nach aussen.

Nach deren Beilegung und dem erfolgten Beitritt zum SRPV konnten schliesslich an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. Februar 1930 die Statuten revidiert und das Reglement der Pistolensektion mit dem obenstehenden Zweckartikel erlassen werden.

Euer Chef Pistole
Stäger Ernst



28003

125. Geburtstag von Willi Nicolet (1901–1942)

Vom 2.–4. und 9.–11. August 1930 fand in Pruntrut das 3. jurassische Schützenfest statt. Da der Nordjura damals noch zum Kanton Bern gehörte, war es ein jurassisches Landesschiessen und natürlich noch kein Kantonschützenfest. Der Porzellanteller zu diesem Schützenfest schuf der jurassische Maler Willi (Willy) Nicolet. Dieser ist nicht mit dem gleichnamigen Uhrmacher Willy Nicolet der Uhrenmarke Armand Nicolet in Tramelan zu verwechseln.

Nicolet entstammte einer alten Uhrmacherfamilie aus La Sagne NE und wurde am 19. Dezember 1901 in Feuerthalen ZH geboren, wo er die Primar- und Sekundarschule besuchte. Danach wechselte er auf die Kantonsschule Schaffhausen, welche er 1920 mit der naturwissenschaftlichen C-Matura verliess. Anschliessend studierte er bis 1924 an der ETH Zürich (Sektion Architektur und Malerei), an der École supérieure des Beaux-Arts in Paris, der Kunstakademie in München sowie in Rom und machte sich mit der deutschen, französischen und italienischen Malerei vertraut. Obschon ihn München, Florenz und Rom

verzauberten, war es letztlich sein Aufenthalt in Paris, der seine zukünftige Ausrichtung bestimmte. Denn trotz seiner mehrheitlich deutschen Ausbildung war er zeitlebens mit der zeitgenössischen französischen Malerei verbunden, insbesondere mit jener von Cézanne. Nachdem er am 27. September 1924 das Zürcher Meisterdiplom in Zeichnen erhielt, trat er auf den 1. Oktober seine neue Stelle als Zeichen-, Turn- und Deutschlehrer am Lehrerseminar (École normale) von Pruntrut an, das damals noch zum Kanton Bern gehörte. Ab 1929 unterrichtete er dann nur noch Zeichnen und Deutsch, ehe er sich ab 1938 ganz auf den Zeichenunterricht konzentrieren konnte. Nicolet war nicht nur Künstler, sondern auch Pädagoge, weshalb er als Erzieher bemerkenswert erfolgreich und sehr beliebt war. Doch sein Wirken beschränkte sich nicht auf das Unterrichten; daneben widmete er sich intensiv der Malerei.

Abbildung:
Schweizer Schützenmuseum Bern, Inv.-Nr. 28003
(Durchmesser 28 cm, Gewicht 720 gr.)

Immobilien Verkauf

Sie wollen eine Wohnung, ein Haus, ein Mehrfamilienhaus, eine Geschäftsliegenschaft oder ein Grundstück verkaufen? Wir unterstützen Sie schnell, kompetent und diskret. Der erfolgreiche Verkauf von Immobilien und Grundstücken setzt Fachwissen, eine wirkungsvolle Kommunikation und die Kenntnisse des Immobilienmarkts voraus.

Immobilien Ankauf

Sind Sie auf der Suche nach einer passenden Liegenschaft? Auch für potentielle Käufer bietet unser erfahrenes Team Unterstützung. Hinterlassen Sie uns Ihre Kontaktangaben und erfahren Sie als Erstes von den attraktiven Verkaufsobjekten in unserem Portfolio. Sämtlichen Kontakte werden vertraulich behandelt. Diskrete und stille Vermittlungen sind jederzeit möglich.

Immobilien Erstvermietung

Für Ihre Liegenschaft suchen Sie den passenden Mieter? Wir finden ihn garantiert! Wir helfen Ihnen, den Mietzins marktgerecht festzusetzen, eine Vermietungsstrategie festzulegen, aussagekräftige Vermietungsunterlagen bereitzustellen und das Objekt auf den erfolgsversprechenden Plattformen anzubieten. Wir prüfen Mietinteressenten auf objektive und subjektive Kriterien und lassen unseren Auftraggeber entscheiden, wem das Mietobjekt vermittelt werden soll. Von der einfachen Einzimmerwohnung bis zur komplexen Gesamtüberbauung: Das motivierte Team der szakaly immobilien ag findet auch für Ihre Liegenschaft den passenden Mieter.

szakaly immobilien ag
+41 31 310 99 88
immobilien@szakalylanz.ch



In seiner Freizeit malte er Stillleben, Interieurs und Porträts, besonders aber Landschaften. Das Jurahochland hatte eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf ihn. Es war schicksalhaft, dass Nicolet auf einer dieser Hochebenen, dem Clos du Doubs, während er einen abgelegenen Bauernhof malte, jäh aus dem Leben gerissen wurde und im Gasthof «Chez le Baron» in Epauvillers starb. In seinem Nachruf hiess es: «L'arrêt brutal dans l'activité semble être le destin que la fatalité réserve à la plupart des maîtres de l'Ecole cantonale de Porrentruy. Après les Zobrist, les César, les Vauclair, les Reuter, les Favrot, les Hoffmann, les Chapuis, la série noire compte aujourd'hui une victime de plus: Willi Nicolet, robuste comme un chêne, frappé le 20 avril 1942, dans la force même de l'âge. Son départ si inattendu nous apparut comme un coup de tonnerre en plein midi dans un ciel bleu.»

Auffallend an Nicolets Gemälden ist die sichere Wahl der Sujets und die Ausführung, die Harmonie der Formen und Farben, die Nüchternheit, die Präzision und die Seele, welche er jedem seiner Bilder zu geben wusste. Heute findet man seine Werke nur noch selten im Handel; immerhin werden einige seiner Werke im Kunstmuseum von Pruntrut aufbewahrt. Der erwähnte Porzellanteller wurde von der Porzellanfabrik Langenthal hergestellt. Der Teller trägt seine Initialen W N. Mit dem gleichen Sujet (Schloss Pruntrut) sind auch das Festplakat, ein Silberbecher und eine Taschenuhr geschmückt.

Weber Peter Johannes
Stubenschreiber und Fähnrich
Stadtschützen Bern



Gunderson Alex – Scharfer Blick hinter der Kamera, Zielstrebigkeit am Schiessstand, Einsatz aus Leidenschaft

Gunderson Alex ist Anfang 2026 über den Jungschützenkurs zu den Stadtschützen Bern gestossen. Und vieles deutet darauf hin, dass er dem Verein auch darüber hinaus treu bleiben wird. Ob künftig mit der Pistole auf 25/50 Meter oder mit dem Gewehr auf 300 Meter, wird sich zeigen. Sicher ist: Alex bringt neben seiner Freude am Schiesssport noch eine zweite grosse Leidenschaft mit: die Fotografie.

Mit der Kamera ist Alex bereits seit rund sieben Jahren unterwegs. Während der vergangenen fünf Jahre hat er regelmässig die Turniere seines Kampfsportteams begleitet und dabei viel Erfahrung in der Sport-, Action- und Eventfotografie gesammelt. Inzwischen hat er sein Repertoire um die Videografie erweitert. Im Rahmen seiner Maturaarbeit arbeitet er aktuell an einem eigenen Dokumentarfilm.

Sein fotografisches Können möchte Alex künftig auch bei den Stadtschützen einbringen. Vereinsanlässe, Trainings und

Wettkämpfe bieten zahlreiche spannende Motive und Momente, die er mit seiner Kamera festhalten möchte. So soll Bildmaterial entstehen, das für die Website, Social Media und die weitere Vereinskommunikation genutzt werden kann. Je nach Projekt ist künftig auch der Einsatz von Video denkbar.

Für Alex ist dies die ideale Verbindung zweier Leidenschaften: Er kann sich aktiv ins Vereinsleben einbringen, seine fotografische Arbeit weiterentwickeln und gleichzeitig ein neues sportliches Umfeld kennenlernen. Und so werden wir ihm künftig wohl auf beiden Seiten der Kamera begegnen: am Schiessstand und auf der Suche nach dem perfekten Bild.

Page Philippe

**Malerei | Gipserei
Industrielackierung
Werbetachnik
garbani.com**

garbani
FASZINIERT MIT FORM & FARBE



szakaly lanz

immobilien ag • versicherungen ag

über
30 Jahre
auf Platz Bern

Uns steht ein erfahrener Versicherungsfachmann zur Seite, der Ihnen in der komplexen Vielfalt von Versicherungen die optimalen Lösungen aufzeigt.

Wir sind als Versicherungsmakler breit aufgestellt, um Ihnen Beratungen zu den Themen Versicherungen und Altersvorsorge aus einer Hand kompetent anbieten zu können.

Wir setzen auf persönliche Beratung in der grossen Themenwelt der Versicherungen und haben auch erkannt, dass die Kunden eine schnelle und einfache Alternative über den digitalen Weg wünschen.

Unsere Leistungen

- Unabhängiger Vergleich der bestehenden Produkte
- Kompetente Begleitung und Beratung unserer Kunden
- Transparenz und Information
- Technische Medien und moderne Kommunikationswege
- Administrative Begleitung des Abschlusses einer Versicherung, Altersvorsorge und Kapitalanlage
- Verwaltung Ihrer Verträge
- Support und Begleitung im Schadenfall

Ihre Vorteile

- Versicherungsunabhängig
- Wir vergleichen für Sie
- Expertenwissen
- Wir handeln in Ihrem Auftrag und Interesse
- Wir übernehmen die Verwaltung für Sie
- Wir bieten Unterstützung im Schadenfall
- Sie können uns jederzeit kontaktieren

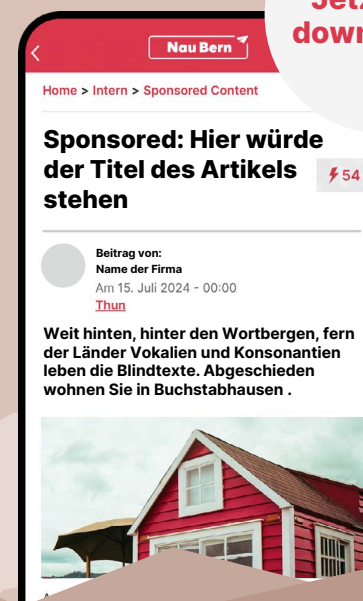
szakaly lanz versicherungen ag
+41 31 310 99 22
versicherungen@szakalylanz.ch

Nau Bern

Immer informiert über die News in deiner Region

Kostenlose regionale und lokale Nachrichten

Jetzt App
downloaden



Scanne mich!



Jetzt App downloaden oder unter <https://bern.nau.ch> entdecken.

Aus der Schützenfamilie

ADRESSE FÜR BERICHT BEACHTEN

Aus organisatorischen Gründen bitten wir euch, alle Berichte an folgende Adresse zu senden:

stadtschuetz@stadtschuetzen-bern.ch

EINTRITTE
AKTIVMITGLIEDER

ZG 47/26
Dähler Rolf
Kirchbühlweg 10, 3007 Bern
(empfohlen durch Stoller Melchior und Herren Tobias)

68/26
Graf Christoph
Kistlerstrasse 57, 3065 Bolligen
(Pfister Philippe und Stäger Ernst)

05/26
Leiggener Noel Leon
Sonnenweg 32, 3072 Gümligen
(Kirchen Daniela und Campanile Angelo)

65/26
Meier René
Feldegweg 3, 3005 Bern
(Pfister Philippe und Stöckli Fritz)

ZG 47/26
Michel Wilhelm
Dorfstrasse 107, 3073 Gümligen
(Stoller Melchior und Herren Tobias)

81/26
Rohrbach Natalie
Pergolastrasse 26d, 3185 Schmitten
(Kräuliger Beat und Länzlinger Thomas)

02/26
Schicker Amy Lea
Bottigenstrasse 9, 3018 Bern
(Pfister Philippe und Stäger Ernst)

95/26
Spycher Jennifer
Im Obermoos 3, 3067 Boll
(Spycher Matthias und Herren Tobias)

ZG 59/26
Stocker Thomas
Buchserstrasse 50, 3006 Bern
(Stoller Melchior und Herren Tobias)

58/26
Stübi Ernst
Längenbergstrasse 12, 3132 Riggisberg
(Wenger Joseph und Stübi Hansjörg)

69/26
Stutz Daniel
Kühlewilstrasse 2, 3086 Englisberg
(Stäger Ernst und Pfister Philippe)

58/26
Werners Marcus
Finkenhübelweg 24, 3012 Bern
(Kräuliger Beat und Länzlinger Thomas)

GRATULATIONEN

Die Stadtschützenfamilie gratuliert den jubilierenden Stadtschützenmitgliedern zum Geburtstag und wünscht allen Jubilaren weiterhin gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft:

102 Jahre
17. November: Vifan Ernst, Wellenried 6, 3150 Schwarzenburg

93 Jahre
11. November: Steffen Ernst, Wittenbergstrasse 29, 3205 Gümmenen

90 Jahre
26. November: Kipfer Fritz, Statthalterstrasse 101, 3018 Bern

85 Jahre
28. September: Schmid Peter, Kirchlin-dachstrasse 17, 3053 Münchenbuchsee

22. November: Zbinden René, Kehr-gasse 34, 3018 Bern

80 Jahre
23. August: Herren Thomas, Kirchacher-strasse 11, 3074 Muri b. Bern

1. November: Hofmann Heinz, Laubegg-strasse 37, 3006 Bern

6. November: Gysin Hans-Rudolf, Hubel-strasse 11, 3052 Zollikofen

21. November: Johner Peter, Steinerst-rasse 47, 3006 Bern

75 Jahre
16. November: Maeder Victor, Talboden-strasse 62, 3098 Schliern b. Köniz

70 Jahre
12. September: Lucek Michael, Mittelstrasse 34, 3012 Bern

20. Oktober: Burger Mark, Forsta-ckerstr. 4E, 4800 Zofingen

25. Oktober: Marti Ernst, Eich-mattstr. 9, 3155 Helgisried

26. Oktober: Obi Markus, Weiden-austrasse 21-23, 3084 Wabern

60 Jahre
25. August: Pfister Philippe, Hohle Gasse 7, 3095 Spiegel b. Bern

18. September: Sutter Patrick, Bleichstrasse 11, 3066 Stettlen

22. September: Meister Thomas, Funkstrasse 122/502, 3084 Wabern

2. Oktober: Steffen Bruno, Kessler-gasse 16, 3225 Müntschemier

12. Oktober: Weber Hans-Jürg, Winkelriedstrasse 54, 3014 Bern

24. November: Hugentobler Olivier, Bellevuestrasse 14, 3095 Spiegel

AUSTRITTE
63/19
Bärtschi Stefan, 3007 Bern

93/18
Haldemann Dominic, 3076 Worb

66/18
Steffen Bruno, 3225 Müntschemier

00/25
Windecker Daniel, 3012 Bern

TODESFÄLLE
43/03
Zahner Alois
Talweg 5, 4126 Bettingen
(verstorben 20.4.2026)

ADRESSÄNDERUNGEN
75/23
Diel Peter
Ostermundigenstrasse 93A
3006 Bern

00/22
Frehner Tobias
Sprünglistrasse 5
3006 Bern

01/25
Leib Zoe
Hochfeldstrasse 55
3012 Bern

67/15
Schneider Thomas
Baumgarten 26
3800 Unterseen

51/08
Wenger Dora
Quartiergasse 31
3013 Bern

01/21
Wittmer Laura
Hubelhüsistrasse 6
3147 Mittelhäusern

REDAKTION UND INSERATE

Page Philippe
stadtschuetz@stadtschuetzen-bern.ch

LEKTORAT

Weber Peter Johannes

BILDER

Lucas Waldow und Gunderson Alex

BERICHTE UND FOTOS

Bitte senden Sie offene MS-Word-Dateien für eventuelle Bearbeitungen. Bilder bitte nicht einbetten, sondern als separate Dateien beifügen. Fotos verleihen dem «Stadtschütz» lebendige Farben und Tiefe. Für eine optimale Druckqualität bitten wir darum, dass die Grösse der Bilder mindestens 2048 × 1536 Pixel (3 MB) beträgt.

MUTATIONEN

Meyer Lorenz
mutationen@stadtschuetzen-bern.ch

GESELLSCHAFTSADRESSE

Stadtschützen Bern
c/o Dr.Meyer Treuhand AG
Morgenstrasse 83A, 3018 Bern
IBAN: CH43 0900 0000 3000 1047 8
stadtschuetzen-bern.ch
info@stadtschuetzen-bern.ch

DRUCK

Druckerei Läderach AG
Beundenfeldstrasse 17, 3013 Bern, 031 331 61 26
druckerei@laedera.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DEN «STADTSCHÜTZ»

Nr. 3/2026: 15. November 2026

Niederer Aufwand. grösserer Erfolg!

niederer.com



P.P. A

CH-3000 Bern

Post CH AG

Stucki
Walter AG

**Rohrreinigungen
Boilerentkalkungen
Tankrevisionen**

walterstucki.ch